Zeitschrift: Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen

Herausgeber: Die Kette, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel

Band: - (1989)

Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LITERATUR

Betriebliche Sekundärprophylaxe

VON EUGEN POLLI

Eine Firma mit hundert Beschäftigten, die ihre internen Alkoholprobleme nicht zu lösen vermag, verzichtet auf einen jährlichen Mehrertrag von über einer Viertelmillion Franken!
Das ist eine der vielen konkreten Aussagen E. Pollis, der Programme zur Behebung von Suchtproblemen am Arbeitsplatz nicht nur als notwendige Hilfe für die betroffenen Menschen, sondern auch als sinnvolle betriebswirtschaftliche Investition bezeichnet. Mit grosser Sachkenntnis für das Zusammenspiel von ökonomischen, sozialen und suchtspezifischen Mechanismen analysiert der Autor Suchtprobleme am Arbeitsplatz und zeigt Wege zu ihrer Früherkennung und Behandlung auf.
An den Anfang seiner Ausführungen stellt E. Polli eine differenzierte Bestandesaufnahme der Schwierigkeiten Berufstätiger mit Alkohol und anderen Suchtmitteln. Er nennt die innterbetrieblichen Faktoren beim Namen, die nachgewiesenermassen die Entwicklung eines problematischen Umgangs mit Suchtmitteln begünstigen.
Anhand anschaulicher Beispiele wird dem Leser vorgerechnet, wie sich die Erfolge betrieblicher Prophylaxe und Früherfassung in abnehmenden Absenzzeiten, sinkenden Unfallzahlen und steigender Leistungsbereitschaft kostensenkend niederschlagen. In der Anleitung zur Durchführung der Programme geht der Autor von der schweizerischen Wirklichkeit aus; rechtliche Aspekte, Betriebsordnungen und unterschiedliche Firmengrössen finden Berücksichtigung. Praxisnah und didaktisch schlüssig werden Konzepte für die Mitarbeiterinformation und die Schulung bzw. den Einsatz von Vorgesetzten und betrieblichen Laienhelfern beschrieben. Das Vorgehen gegenüber dem einzelnen Betroffenen ist in seinem gesamten Verlauf dargestellt. Es reicht von der Erkennung des Problems über das konfrontative Gespräch bis hin zu Vereinbarungen über die Behandlung der Suchtproblematik bei einer in- oder externen Fachstelle.
Demzufolge richtet sich das Buch sowohl an betriebliche Vorgesetzte als auch an Sucht-Fachleute, die an einer Kooperation mit Wirtschaft und Verwaltung interessiert sind. Ihnen liefert der Autor wertvolle Argumente für die Einführung und Institutionalisierung von Suchtprophylaxeprogrammen.
Das Buch kann als Aufforderung an die Firmen verstanden werden, ihre bis anhin eher indifferente Haltung gegenüber Mitarbeitern mit Suchtproblemen aufzugeben und entschlossener die aufgezeigten Lösungswege zu beschreiten. Es verdeutlicht auf eindrückliche Weise, wie der Sucht als gesundheitlichem und sozialem Problem ersten Ranges frühzeitig begegnet werden kann und wie die immensen volkswirtschaftlichen Folgekosten einer Chronifizierung zu verhindern sind.
Herausgeber des 142 Seiten umfassenden Buches ist der Schweizerische Verband von Fachleuten für Alkoholgefährdeten- und Suchtkrankenhilfe VSFA. Es kann zum Preis von Fr. 29.50 (Mitglieder: Fr. 24.50) unter folgender Adresse bezogen werden: VSFA-Sekretariat, Brinerstrasse 1, Postfach, 8036 Zürich. ■

"Das schwächste Glied der Kette. Frauen zwischen Koka und Kokain"

VON R. LEUTHOLD

"Viele Wahrheiten werden ans Licht kommen, wenn wir Südamerikanerinnen zu reden beginnen". - So einfach dieser Satz ist, mit dem "Das schwächste Glied der Kette. Frauen zwischen Koka und Kokain" von Ruedi Leuthold beginnt, so bedeutungsvoll wird er, je länger sich der Leser mit den Schicksalen der "Drogeneselinnen" Blanca, Susana, Rebeka und wie sie alle heissen, beschäftigt. Eines jedenfalls kommt klar heraus: Wie sehr nämlich die Probleme der Dritten Welt mit unseren eigenen verknüpft sind. In Gesprächen mit einzelnen Südamerikanerinnen, die gegen Bezahlung Drogen in unser Land geschmuggelt haben, entdeckt und infhaftiert wurden, gelingt es dem Autor, die sozialen Beweg- und Hintergründe, sowie die Fragwürdigkeit ihrer Inhaftierung aufzuzeigen. Mit massiven Strafen belegt, erfahren sie eine unmenschliche Justiz; die Unkenntnisse der Richter in bezug auf die südamerikanischen wirtschaftlichen Verhältnisse repräsentieren schliesslich erst noch eine falsch verstandene Drogenpolitik. Am Ende trifft's ausgerechnet die schwächsten Glieder langer Verbrecherketten, die in die Militär, Mafia und Politik verhängt sind.
SV international / Schweizer Verlagshaus AG, Zürich 1988 ■